

14.10.2024 um 00:05 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Christoph Hartmann,

Lehrer und Referent für katholische Schulpastoral

Niemals ausgeträumt

Träume zu haben ist etwas Wunderbares. Sei es ein schöner Urlaub, mehr Disziplin für die Bearbeitung der nächsten Steuererklärung oder eine neue Gitarre. Damit die Träume nicht zu Schäumen werden, ist es hilfreich, sich Ziele zu setzen. Erfolgreiche Menschen sagen immer wieder: Nur mit einer klaren Vorstellung über das Ziel kann ich den Weg dorthin gehen. Ein russisches Sprichwort bekräftigt es mit den Worten: Wer zwei Hasen jagt, fängt gar keinen.

Der eigene kleine Traum

In meinem Fall ist der Hase eine neue Gitarre. Meine jetzige ist nach zahlreichen Zeltlagereinsätzen, Gottesdiensten und vielen Freizeiten sichtbar in die Jahre gekommen. Von daher hat sich bei mir in den letzten Wochen der „kleine Traum“ von einer neuen Gitarre entwickelt. Ich habe eine ganz konkrete Gitarre im Blick. Natürlich wandern auch ein paar Euro dafür in die Spardose. Aber ganz ehrlich, es wird noch eine Zeit dauern, bis dieser Traum in Erfüllung geht. Was mich aber ermutigt: Der erste Schritt ist getan!

Der Traum vom Frieden

Neben diesem ganz individuellen Traum gibt es auch jene, die viel tiefgreifender sind und zugleich viele Menschen bewegen. Vielleicht ahnen Sie schon, worauf ich hinaus will: Es ist der Traum vom Frieden, den gerade viele Menschen in sich tragen. Dabei versuche ich kleine Schritte zu gehen. Anfangs habe ich Friedensbotschaften in meinem Status gepostet. Inzwischen zierte eine Friedenstaube mein Profilbild. Die Geschichte dahinter sei kurz erwähnt: Ich habe das Bild vor einigen Wochen im Petersdom in Rom gemacht.

Beim Herumschlendern durch die größte Kirche der Welt ist mir dabei ein Medaillon aufgefallen, das viele Säulen ziert. Es ist eine Taube, die einen Olivenzweig im Schnabel trägt. Ich war erstaunt, wie ganz unscheinbar diese Friedenstaube überall in St. Peter zu finden war und auf ganz eigene Weise die Friedensbotschaft transportiert. Als Theologe dachte ich natürlich gleich an die Geschichte von Noah und seiner Arche. Denn in dieser Geschichte kündigte eben diese Taube mit dem Olivenzweig im Schnabel das Ende der Flut an! Sie kündete davon, dass Gott uns auch heute noch einen Neuanfang in Frieden schenken möchte. Genau dieses Bild ziert mein Profilbild.

Warum soll der Traum vom Frieden nicht auch heute gelingen? Vor allem, wenn Gott, der Allmächtige, der Schöpfer des Himmels und der Erde, an unserer Seite steht! Frieden ist möglich!